

Q3/16 Quartalsmitteilung

K+S GRUPPE

- + Stabilisierung der Preise für Kaliumchlorid
- + Produktionseinschränkungen wegen begrenzter Versenkgenehmigung am Werk Werra
- + Legacy: Ersatz des beschädigten Prozessbehälters hat begonnen; erste Tonne im zweiten Quartal 2017
- + Nicht-Auftausalzgeschäft gleicht Effekte durch milden Winter teilweise aus
- + Ausblick: EBIT I zwischen 200 und 260 Mio. € im Jahr 2016

ECKDATEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN (IFRS)							
		Q3/15	Q3/16	%	9M/15	9M/16	%
Umsatz	Mio. €	891,4	687,6	-22,9	3.182,9	2.515,2	-21,0
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	471,4	301,7	-36,0	1.580,3	1.133,1	-28,3
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	381,8	346,4	-9,3	1.482,8	1.260,2	-15,0
– davon Ergänzende Aktivitäten	Mio. €	38,0	39,0	+2,6	118,9	120,8	+1,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	199,3	55,9	-72,0	829,6	424,7	-48,8
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	127,2	5,2	-95,9	523,4	192,7	-63,2
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	70,6	46,9	-33,6	311,0	229,7	-26,1
– davon Ergänzende Aktivitäten	Mio. €	8,0	5,4	-32,5	26,9	21,4	-20,4
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	132,1	-31,4	-	628,0	201,9	-67,9
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	92,5	-48,9	-	419,7	68,1	-83,8
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	43,2	18,4	-57,4	227,8	145,8	-36,0
– davon Ergänzende Aktivitäten	Mio. €	5,7	3,2	-43,9	20,1	14,8	-26,4
EBIT I-Marge	%	14,8	-4,6	-	19,7	8,0	-
– Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	%	19,6	-16,2	-	26,6	6,0	-
– Geschäftsbereich Salz	%	11,3	5,3	-	15,4	11,6	-
– Ergänzende Aktivitäten	%	15,0	8,2	-	16,9	12,3	-
Konzernergebnis, bereinigt ¹	Mio. €	89,2	-27,4	-	406,2	120,3	-70,3
Ergebnis je Aktie, bereinigt ¹	€	0,46	-0,14	-	2,12	0,63	-70,3
Investitionen (CapEx) ²	Mio. €	349,9	261,2	-25,4	905,2	903,7	-0,2
Abschreibungen ²	Mio. €	67,2	87,3	+29,9	201,6	222,8	+10,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	189,5	31,1	-83,6	612,7	390,3	-36,3
Bereinigter Freier Cashflow ³	Mio. €	-171,0	-278,8	-	-263,9	-456,3	-
Nettoverschuldung per 30.09.	Mio. €	-	-	-	2.172,6	3.179,5	+46,3
Nettoverschuldung/EBITDA (LTM)		-	-	-	2,1	4,9	-
Eigenkapitalquote	%	-	-	-	50,6	48,1	-
Return on Capital Employed (LTM)	%	-	-	-	13,1	5,1	-
Buchwert je Aktie per 30.09.	€	-	-	-	21,60	22,14	+2,5
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Mio.	191,4	191,4	-	191,4	191,4	-
Mitarbeiter am 30.09. ⁴	Anzahl	-	-	-	14.378	14.536	+1,1
Marktkapitalisierung am 30.09.	Mrd. €	-	-	-	5,7	3,2	-43,3
Unternehmenswert (EV) am 30.09.	Mrd. €	-	-	-	7,9	6,4	-18,6

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q3/16: 29,0 % (Q3/15: 28,6 %).

² Investitionen in bzw. ergebniswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen des Anlagevermögens.

³ Ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen.

⁴ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet. Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

Für die Quartalsmitteilung gilt: Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

- + Im Berichtsquartal erreichte der Umsatz der K+S GRUPPE 687,6 Mio. € (Q3/15: 891,4 Mio. €); dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von rund 23 %. Neben einem niedrigeren Preisniveau im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte wirkten sich vor allem die Produktionseinschränkungen wegen der begrenzten Versenkgenehmigung am Werk Werra auf die Umsatzentwicklung aus. Der milde Winter 2015/16 führte zudem zu einer verhaltenen Voreinlagerung von Auftausalz.
- + Erneut positiv zeigte sich das Geschäft mit Salzen für Verbraucher, die Lebensmittelindustrie sowie für Gewerbe- und Industrieanwendungen. Die Nachfrage nach unseren Düngemittelspezialitäten blieb hoch, obgleich sich die Produktionseinschränkungen insbesondere auf diese Produkte auswirkten.
- + Auf Ebene des Ergebnisses konnten die Preis- sowie Mengeneffekte im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sowie bei Auftausalz nicht vollständig durch Kosteneinsparungen aufgefangen werden; in der Folge betrug das operative Ergebnis EBIT I der K+S GRUPPE im dritten Quartal – 31,4 Mio. € nach 132,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum.
- + Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern lag bei – 27,4 Mio. € (Q3/15: 89,2 Mio. €); je Aktie resultiert daraus ein Wert von – 0,14 € (Q3/15: 0,46 €).

FINANZLAGE

INVESTITIONEN						
	Q3/15	Q3/16	%	9M/15	9M/16	%
in Mio. €						
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	322,1	224,4	– 30,3	837,7	825,5	– 1,5
Geschäftsbereich Salz	26,3	33,9	+ 28,9	57,0	71,9	+ 26,1
Ergänzende Aktivitäten	2,2	1,5	– 31,8	3,4	3,4	–
Überleitung	– 0,7	1,4	–	7,1	2,9	– 59,2
K+S Gruppe	349,9	261,2	– 25,4	905,2	903,7	– 0,2

- + Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 390,3 Mio. € nach 612,7 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang resultierte vor allem aus einem geringeren operativen Ergebnis EBIT I. Dem stand eine rückläufige Mittelbindung im Working Capital gegenüber.
- + Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen) belief sich auf – 846,6 Mio. € (9M/15: – 876,6 Mio. €) und spiegelt im Wesentlichen die Investitionen in das Legacy Projekt wider.
- + Der bereinigte Freie Cashflow lag mit – 456,3 Mio. € deutlich unter Vorjahr (9M/15: – 263,9 Mio. €).
- + Zum Stichtag betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 457,9 Mio. € nach – 174,3 Mio. € im Vorjahr; Grund hierfür war die Begebung von Schuldscheindarlehen im Sommer 2016 mit einem Volumen von insgesamt 700 Mio. €.

- + Zum 30. September 2016 lag der Nettofinanzmittelbestand bei 129,8 Mio. € (30.09.2015: 303,4 Mio. €; 31.12.2015: 118,4 Mio. €). Es handelt sich dabei um Geldanlagen sowie Geldmarktpapiere und vergleichbare Wertpapiere mit Laufzeiten bis zu drei Monaten.

CASHFLOWÜBERSICHT

	9M/15	9M/16
in Mio. €		
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	612,7	390,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 502,0	– 834,9
Freier Cashflow	110,7	– 444,6
Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	– 374,6	– 11,7
Bereinigter Freier Cashflow	– 263,9	– 456,3

VERMÖGENSLAGE

- + Zum Stichtag ergab sich eine Nettoverschuldung der K+S GRUPPE von 3.179,5 Mio. € (31.12.2015: 2.399,8 Mio. €; 30.09.2015: 2.172,6 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg gegenüber dem Vorjahresstichtag waren vor allem die Investitionen in das Legacy Projekt.

+ Die Nettofinanzverbindlichkeiten, ohne Berücksichtigung der Rückstellungen, betragen zum Stichtag 2.052,1 Mio. € nach 1.007,5 Mio. € im Vorjahr.

NETTOVERSCHULDUNG		
	30.09.2015	30.09.2016
in Mio. €		
Flüssige Mittel	308,8	134,7
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	78,2	7,0
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	105,3	21,4
Erstattungsanspruch Anleihe Morton Salt	21,6	21,5
Finanzverbindlichkeiten	-1.518,7	-2.222,4
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease	-2,7	-14,3
Nettofinanzverbindlichkeiten	-1.007,5	-2.052,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-163,9	-240,5
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-1.001,2	-886,9
Nettoverschuldung	-2.172,6	-3.179,5

DARSTELLUNG DER SEGMENTE

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

KENNZAHLEN						
	Q3/15	Q3/16	%	9M/15	9M/16	%
in Mio. €						
Umsatz	471,4	301,7	-36,0	1.580,3	1.133,1	-28,3
- davon Kaliumchlorid	222,9	135,9	-39,0	698,3	480,6	-31,2
- davon Düngemittelspezialitäten	187,5	110,5	-41,1	682,3	464,9	-31,9
- davon Industrieprodukte	61,0	55,3	-9,3	199,7	187,6	-6,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	127,2	5,2	-95,9	523,4	192,7	-63,2
Operatives Ergebnis (EBIT I)	92,5	-48,9	-	419,7	68,1	-83,8

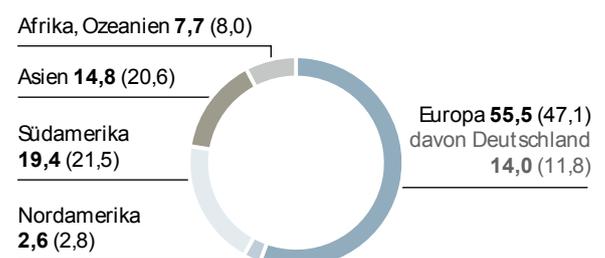
- + Der Umsatz des Geschäftsbereichs betrug im Berichtsquartal 301,7 Mio. €; der Rückgang gegenüber dem Vorjahr war vor allem auf niedrigere Preise zurückzuführen. Dies betraf im Segment Kaliumchlorid insbesondere die Überseeregionen; dem internationalen Preistrend folgend mussten auch bei den Verkäufen von Düngemittelspezialitäten in Europa niedrigere Durchschnittserlöse hingenommen werden.
- + Aufgrund der Produktionseinschränkungen am Standort Werra konnten zudem weniger der hochmargigen Produkte wie Kaliumsulfat (SOP) verkauft werden; dies hatte negative Auswirkungen auf den Produktmix.
- + Das Absatzvolumen lag im Berichtsquartal mit 1,26 Mio. t im Wesentlichen produktionsbedingt deutlich unter dem Vorjahreswert (Q3/15: 1,52 Mio. t). Der Absatz von Kaliumchlorid reduzierte sich dabei um 16 % auf 0,66 Mio. t; die Verkäufe von Düngemittelspezialitäten fielen um mehr als 20 % auf 0,45 Mio. t.
- + Im Berichtszeitraum betrug das EBIT I aufgrund der genannten Effekte - 48,9 Mio. € (Q3/15: 92,5 Mio. €). Geplant höhere Anlaufkosten im Rahmen des Legacy Projekts wirkten sich zusätzlich nachteilig aus. Einsparungen bei Energie und Fracht sowie aus dem Programm

„Fit für die Zukunft“ konnten diese Entwicklung abmildern.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

	Q3/16	9M/16
in %		
Umsatzveränderung	-36,0	-28,3
- mengen-/strukturbedingt	-14,0	-12,0
- preis-/preisstellungsbedingt	-21,7	-16,3
- währungsbedingt	-0,3	-
- konsolidierungsbedingt	-	-

UMSATZ NACH REGIONEN JULI – SEPTEMBER 2016 (IN %)



Vorjahreszahlen in Klammern

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN

		Q1/15	Q2/15	Q3/15	9M/15	Q4/15	2015	Q1/16	Q2/16	Q3/16	9M/16
Umsatz	Mio. €	608,4	500,5	471,4	1.580,3	511,0	2.091,3	460,5	370,9	301,7	1.133,1
Europa	Mio. €	363,3	283,6	221,9	868,8	274,3	1.143,1	316,3	217,1	167,5	700,9
Übersee	Mio. US\$	276,1	239,4	277,2	792,8	259,4	1.052,1	158,9	173,7	149,8	482,4
Absatz	Mio. t eff.	1,94	1,61	1,52	5,07	1,75	6,82	1,69	1,48	1,26	4,43
Europa	Mio. t eff.	1,21	0,90	0,70	2,80	0,92	3,73	1,05	0,78	0,65	2,47
Übersee	Mio. t eff.	0,73	0,72	0,82	2,27	0,82	3,09	0,64	0,70	0,61	1,96
Ø-Preis	€/t eff.	313,6	310,4	309,8	311,5	291,5	306,5	272,4	250,1	238,8	255,4
Europa	€/t eff.	301,4	315,1	317,7	309,9	297,7	306,3	302,3	279,1	258,2	283,4
Übersee	US\$/t eff.	375,6	336,3	337,0	349,3	315,8	340,3	246,6	246,4	243,7	245,7

LEGACY PROJEKT: INBETRIEBNAHME GESTARTET

- + Ende August 2016 wurde die Inbetriebnahme der Anlagen des Legacy Projekts offiziell gestartet. Die Arbeiten zur Beseitigung des Schadens an einem Prozessbehälter schritten planmäßig voran. Die Produktion der ersten Tonne Kali dürfte demnach – auf Basis der bisherigen Erkenntnisse – im zweiten Quartal 2017 erfolgen. K+S geht weiterhin davon aus, die angestrebte Produktionskapazität von zwei Millionen Tonnen Ende 2017 erreichen zu können.
- + Aufgrund des Schadens ist davon auszugehen, dass das Budget von 4,1 Mrd. CAD moderat überschritten wird.
- + Vor dem Hintergrund einer vorteilhaften Währungsentwicklung (insbesondere hinsichtlich des kanadischen Dollars gegenüber dem Euro) dürfte das in 2013 geplante Euro-Budget in Höhe von rund 3,1 Mrd. € weiterhin Bestand haben.

SALZABWASSERENTSORGUNG BLEIBT HERAUSFORDERND

- + Aufgrund des erwarteten niedrigen Wasserdurchflusses der Werra in den Sommermonaten und der für 2016 nur begrenzt zur Verfügung stehenden Versenkmenge für Produktionsabwässer kam es im dritten Quartal erneut zu deutlichen Produktionseinschränkungen am Werk Werra. Im Berichtsquartal konnte nur der Standort Wintershall ohne Beeinträchtigung produzieren. Die Minderproduktion kann bis Jahresende nicht mehr aufgeholt werden.
- + Am 18. August wurde die Genehmigung erteilt, bis zu 200.000 m³ Produktionsabwässer im Grubenfeld Springen (Thüringen) zwischenzulagern; dadurch ist am Standort Unterbreizbach bis auf Weiteres keine Einschränkung der Produktion zu erwarten.
- + K+S arbeitet intensiv daran, zusätzliche Maßnahmen zur Abwasserentsorgung zu realisieren. Die sich abzeichnenden Lösungen sind vielversprechend, bedür-

fen aus heutiger Sicht für die Umsetzung aber noch einiger Zeit. Es sind technische Prüfungen vorzunehmen, infrastrukturelle Anpassungen umzusetzen sowie zahlreiche Genehmigungen einzuholen.

- + Ohne weitere Versenkmöglichkeiten bzw. deutlich ansteigende Pegel in der Werra ist kurzfristig eine volle Produktion im hessisch-thüringischen Kalirevier nicht möglich.

UMFANGREICHE GENEHMIGUNGSVERFAHREN

- + Die Prüfung der von K+S im April 2015 beim Regierungspräsidium Kassel beantragten Fortsetzung der Versenkung bis Ende 2021 dauert weiter an; nach wie vor geht K+S davon aus, dass der Antrag in vollem Umfang genehmigungsfähig ist.
- + Das in 2011 begonnene Planfeststellungs- bzw. Genehmigungsverfahren zur Erweiterung der Haldenkapazität am Standort Hattorf gestaltet sich sowohl inhaltlich als auch zeitlich sehr anspruchsvoll. Nach erneut von der Behörde geforderten Änderungen am Konzept werden die Antragsunterlagen derzeit durch K+S überarbeitet. Ziel ist es, mit dem Vorhaben im Frühjahr 2017 vorzeitig beginnen zu können, um die entsprechenden Flächen (Basisabdichtung) vorzubereiten und Auswirkungen auf die Produktion zu vermeiden.
- + Darüber hinaus steht im Jahr 2019 die Erweiterung der Haldenkapazität der Standorte Zielitz sowie Wintershall an. Die Vorbereitung der Genehmigungsverfahren verläuft planmäßig.

VERSENKGENEHMIGUNG GERSTUNGER MULDE

- + Am 13. September hat das Landgericht Meiningen die Eröffnung des Hauptverfahrens wegen angeblicher Straftaten bei der Versenkung in der Gerstunger Mulde in den Jahren 1999 bis 2007 abgelehnt.
- + Die Staatsanwaltschaft Meiningen hat umgehend Beschwerde gegen die Ablehnung eingelegt.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

KENNZAHLEN

	Q3/15	Q3/16	%	9M/15	9M/16	%
in Mio. €						
Umsatz	381,8	346,4	-9,3	1.482,8	1.260,2	-15,0
- davon Auftausalz	91,7	54,1	-41,0	620,6	401,0	-35,4
- davon Verbraucherprodukte	108,6	104,9	-3,4	321,4	319,1	-0,7
- davon Gewerbesalz	78,1	78,6	+ 0,6	241,8	234,7	-2,9
- davon Lebensmittelindustrie	61,1	64,2	+ 5,1	177,7	184,6	+ 3,9
- davon Industriesalz	32,3	35,2	+ 9,0	90,4	93,1	+ 3,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	70,6	46,9	-33,6	311,0	229,7	-26,1
Operatives Ergebnis (EBIT I)	43,2	18,4	-57,4	227,8	145,8	-36,0

- + Der Umsatz im Geschäftsbereich Salz lag im Berichtsquartal moderat unter dem Vorjahreswert. Dies resultierte insbesondere aus einem deutlichen Absatzrückgang im nordamerikanischen Auftausalzgeschäft.
- + Aufgrund hoher Bestände in den Lägern unserer Kunden infolge eines milden Winters lief das Voreinlagegeschäft nur langsam an; die Entwicklung der Durchschnittspreise für Auftausalz zeigte sich regional unterschiedlich, sie nahmen im Jahresvergleich insgesamt allerdings spürbar ab.
- + In den weiteren Segmenten, vor allem im Geschäft mit Verbraucherprodukten, konnten höhere Preise durchgesetzt werden. Der insgesamt niedrigere Durchschnittspreis im Vergleich zum Vorjahr resultierte vor allem aus einer deutlich höheren Nachfrage nach Salz für die chemische Industrie in Südamerika, die zu einem veränderten Produktmix führte.
- + Der Umsatz mit Salzen für Verbraucherprodukte, die Lebensmittelindustrie sowie mit Gewerbe- und Industriesalz verzeichnete zusammen einen leichten Anstieg gegenüber Vorjahr. Der Mengeneffekt aus dem Auftausalzgeschäft konnte nur teilweise ausgeglichen werden.
- + In der Folge lag das operative Ergebnis EBIT I im Berichtsquartal deutlich unter Vorjahr.

STRATEGIE „SALZ 2020“ AUF GUTEM WEG

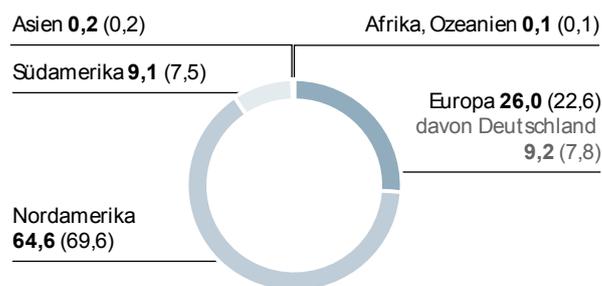
- + Der Geschäftsbereich hat sich zum Ziel gesetzt, seine Effizienz deutlich zu steigern. Daneben konzentrieren wir uns darauf, in ausgewählten Regionen und Pro-

duktsegmenten weiter zu wachsen. Wir sind auf gutem Weg – unter der Annahme eines normalisierten Wintergeschäfts – eine Steigerung des operativen Ergebnisses EBIT I bis zum Jahr 2020 auf mehr als 250 Mio. € zu erzielen. Dies entspricht einem EBITDA von mehr als 400 Mio. €.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

	Q3/16	9M/16
in %		
Umsatzveränderung	-9,3	-15,0
- mengen-/strukturbedingt	-9,8	-15,5
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 1,2	+ 1,2
- währungsbedingt	-0,6	-0,7
- konsolidierungsbedingt	-	-

UMSATZ NACH REGIONEN JULI – SEPTEMBER 2016 (IN %)



Vorjahreszahlen in Klammern

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH PRODUKTGRUPPEN

		Q1/15	Q2/15	Q3/15	9M/15	Q4/15	2015	Q1/16	Q2/16	Q3/16	9M/16
Auftausalz											
Umsatz	Mio. €	449,3	79,7	91,7	620,7	152,7	773,4	313,1	33,8	54,1	401,0
Absatz	Mio. t	6,89	1,22	1,48	9,59	2,29	11,88	4,89	0,64	1,04	6,57
Ø-Preis	€/t	65,2	65,3	61,9	64,7	66,7	65,1	64,0	52,8	52,3	61,0
Verbraucherprodukte, Lebensmittelindustrie sowie Gewerbe- und Industriesalz											
Umsatz	Mio. €	266,0	285,2	280,1	831,3	279,4	1.110,7	271,7	276,8	283,0	831,5
Absatz	Mio. t	2,23	2,37	2,26	6,86	2,38	9,23	2,24	2,25	2,50	6,98
Ø-Preis	€/t	119,4	120,5	124,1	121,2	117,5	120,3	121,5	123,1	113,3	119,1

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2015 ab Seite 51 und ab Seite 102. Die dort beschriebenen Risiken und Chancen haben sich zum 30. September 2016 wie folgt geändert:

- + Die Bewertung des im Geschäftsbericht 2015 auf Seite 107 für den Betrachtungszeitraum von drei Jahren beschriebenen Risikos bezüglich der Versagung behördlicher Genehmigungen für die Entsorgung von flüssigen Produktionsrückständen wurde überprüft; sie hat weiterhin Bestand. Eine Einschränkung dieser Entsorgungsmöglichkeit wurde zum damaligen Zeitpunkt als möglich (Wahrscheinlichkeit: 5-50 %) mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen (>200 Mio. €) eingeschätzt. Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen im Genehmigungsverfahren hat sich das Risiko teilweise realisiert; die finanziellen Auswirkungen der diesjährigen Produktionsausfälle wegen fehlender Versenkungen sind in unserer Prognose für das Jahr 2016 auf den Seiten 7-8 berücksichtigt.
- + Das im Geschäftsbericht 2015 auf Seite 107 beschriebene Risiko einer Versagung oder gerichtlichen Aufhebung behördlicher Genehmigungen für die Entsorgung von festen Produktionsrückständen hat sich unserer Einschätzung nach innerhalb der Risikowahrscheinlichkeit von 5-50 % erhöht. Die Behörde hat im laufenden Planfeststellungsverfahren zur Erweiterung der Halde Hattorf neue Anforderungen an unser ursprünglich beantragtes Entsorgungskonzept gestellt. Wir überarbeiten derzeit das Konzept zur Haldenerweiterung. Außerdem wurde im Rahmen unserer umfangreichen, kontinuierlichen Beobachtung des Grund- und Oberflächenwassers im Umfeld der Rückstandshalden eine Erhöhung von Schwermetallwerten festgestellt. Diese sind in ihrer Zusammensetzung und Konzentration nicht dem Haldenmaterial zuzuordnen. Wir gehen davon aus, dass natürlich vorkommende Schwermetalle in den Lehm- und Tonschichten des Erdreichs unter der Halde Hattorf durch salzhaltige Sickerwässer in Verbindung mit einem niedrigen pH-Wert des Bodens gelöst werden. Die Schwermetalle werden in Thüringen, lokal begrenzt, durch Quellen an die Oberfläche ausgetragen. Mit Zustimmung der Behörde hat K+S ein Konzept entwickelt, um bis zum Spätherbst 2017 eine nachhaltige Lösung zu erzielen. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Es wird momentan geprüft, wie sich die Situation an weiteren Standorten darstellt und ob der Sachverhalt Einfluss auf künftige Genehmigungen für die Entsorgung von festen Produktionsrückständen haben könnte.
- + Das im Geschäftsbericht 2015 auf Seite 109 enthaltene Risiko bezüglich des Legacy Projekts hat sich aufgrund des Sachschadens vom 17. Juli 2016 teilweise realisiert. Aufgrund der Projektgröße lassen sich weitere negative Einflüsse nicht ausschließen. Unsere Risikobewertung hat weiterhin Bestand (Wahrscheinlichkeit: 5-50 %, finanzielle Auswirkungen: 10-200 Mio. €).
- + Das im Geschäftsbericht 2015 auf Seite 109 beschriebene Risiko einer Veränderung von Arbeitsplatzgrenzwerten wird für unsere deutschen Grubenbetriebe eintreten. Der Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) hat im Mai 2016 die zukünftig anzuwendenden Arbeitsplatzgrenzwerte für Stickstoffmonoxid (NO) und Stickstoffdioxid (NO₂) neu festgelegt. Die Inkraftsetzung wird in Kürze erwartet. Die gesetzlichen Vorgaben für Stickoxide sind entsprechend in der für den Bergbau gültigen Übergangsfrist von fünf Jahren zu erfüllen und ziehen bereits im Betrachtungszeitraum von drei Jahren Investitionen nach sich, die wir in der Planung berücksichtigt haben.

Die Risiken der K+S GRUPPE sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

AUSBLICK 2016

- + Die Prüfung der von K+S im April 2015 beim Regierungspräsidium Kassel beantragten Fortsetzung der Versenkung bis Ende 2021 dauert weiter an. Die Entsorgung der Produktions- und Haldenabwässer ist daher eng an der Wasserführung der Werra auszurichten, welche derzeit als Hauptentsorgungsweg für flüssige Rückstände zur Verfügung steht. Wie viel zu welchem Zeitpunkt in den Fluss eingeleitet werden kann, wird durch die behördlich festgelegten Grenzwerte bestimmt. Bei niedriger Wasserführung der Werra kann somit weniger eingeleitet werden.
- + Insbesondere mit Beginn der niederschlagsärmeren Monate waren Produktionseinschränkungen an einzelnen Standorten des Verbundwerks Werra – trotz eines effizienten Abwassermanagements unter Nutzung vorhandener Speicherbecken – unvermeidbar; sie können auch für den Rest des Jahres nicht ausgeschlossen werden.
- + Vor diesem Hintergrund erwarten wir ein EBITDA in einer Spanne von 500 – 560 Mio. € und ein EBIT I zwischen 200 und 260 Mio. € (2015: 1,1 Mrd. € bzw. 782 Mio. €) für das Gesamtjahr 2016.

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2016

		IST 2015	Prognose Geschäftsbericht 2015	Prognose Q1/16	Prognose Q2/16	Prognose Q3/16
K+S Gruppe						
Umsatz	Mrd. €	4,18	moderater Rückgang	moderater Rückgang	3,50 - 3,70	3,50 - 3,60
EBITDA	Mio. €	1.057,5	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang	500 - 600	500 - 560
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	781,6	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang	200 - 300	200 - 260
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹	Mio. €	542,3	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang	100 - 180	100 - 150
Investitionen ²	Mio. €	1.278,8	moderat unter Vorjahr	moderat unter Vorjahr	moderat unter Vorjahr	moderat unter Vorjahr
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	-635,9	deutlich negativ	deutlich negativ	deutlich negativ	deutlich negativ
ROCE	%	12,5	spürbarer Rückgang	spürbarer Rückgang	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang
EUR/USD-Wechselkurs	EUR/USD	1,11	1,10	1,10	1,11	1,11
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte						
Absatzmenge	Mio. t	6,8	leicht unter Vorjahr	leicht unter Vorjahr	6,2 - 6,4	rund 6,1
Geschäftsbereich Salz						
Absatzmenge Festsalz	Mio. t	21,1	moderater Rückgang	moderater Rückgang	moderater Rückgang	moderater Rückgang
- davon Verbraucherprodukte, Lebensmittelindustrie sowie Gewerbe- und Industriesalz	Mio. t	9,2	moderater Anstieg	moderater Anstieg	leichter Anstieg	leichter Anstieg

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Zudem werden die auf die Bereinigung entfallenden Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q3/16: 29,0 % (Q3/15: 28,6 %).

² Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

ZIEL EINES EBITDA VON RUND 1,6 MRD. € IN 2020 BLEIBT BESTEHEN

- + Trotz der zahlreichen Herausforderungen bleiben wir optimistisch, unser Ziel, ein Konzern-EBITDA von rund 1,6 Mrd. € im Jahr 2020, erreichen zu können.
- + Unsere „Salz 2020“-Strategie befindet sich bereits auf einem sehr guten Weg, das EBITDA-Ziel von mehr als 400 Mio. € unter der Annahme eines Normalwinters zu erreichen.
- + Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte stimmt uns insbesondere das Legacy Projekt positiv. Die derzeitige Abschwächung im Kalimarkt, die eine große Herausforderung auf dem Weg zur Erreichung des Ziels bis 2020 darstellt, erachten wir als nicht nachhaltig, da die mittel- und langfristigen Wachstumstrends nach wie vor intakt sind.
- + Daher rechnen wir im Rahmen unserer Mittelfristprognose neben einem ungestörten Betrieb unserer Kaliwerke in Deutschland und Kanada mit einem höheren Kalipreisniveau als es heute vorherrscht. Darüber hinaus erarbeiten wir eine Vielzahl strategischer Initiativen, die zur Erreichung des Ziels beitragen sollen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 7. November 2016
K+S Aktiengesellschaft
Der Vorstand

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹						
	Q3/15	Q3/16	9M/15	9M/16	12M/15	LTM ² /16
in Mio. €						
Umsatzerlöse	891,4	687,6	3.182,9	2.515,2	4.175,5	3.507,8
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	505,4	471,8	1.712,5	1.509,8	2.260,5	2.057,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	386,0	215,8	1.470,4	1.005,4	1.915,0	1.450,0
Vertriebskosten	182,9	157,7	615,0	534,7	824,5	744,2
Allgemeine Verwaltungskosten	50,6	54,7	156,2	155,9	218,1	217,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,5	3,3	10,8	10,1	14,7	14,0
Sonstige betriebliche Erträge	32,6	41,4	121,3	93,1	180,6	152,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34,6	67,1	137,7	167,1	200,6	230,0
Beteiligungsergebnis	0,5	1,2	3,1	2,7	5,7	5,3
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-70,5	-8,3	-102,3	42,9	-127,8	17,4
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) ¹	77,0	-32,7	572,8	276,3	715,6	419,1
Zinserträge	2,8	2,0	7,7	4,9	10,0	7,2
Zinsaufwendungen	15,3	14,6	76,7	37,4	52,5	166,6
Sonstiges Finanzergebnis	5,7	3,4	8,0	-5,0	8,8	-4,2
Finanzergebnis	-6,8	-9,2	-61,0	-37,5	-33,7	-10,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	70,2	-41,9	511,8	238,8	681,9	408,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20,4	-13,7	144,9	65,5	186,5	107,1
– davon Latente Steuern	-10,6	-13,1	-8,4	0,1	-18,7	-10,2
Jahresüberschuss	49,9	-28,2	366,9	173,3	495,4	301,8
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	49,9	-28,3	366,8	173,1	495,2	301,5
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert ± verwässert)	0,26	-0,15	1,92	0,90	2,59	1,58
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Mio. Stück	191,4	191,4	191,4	191,4	191,4	191,4
Operatives Ergebnis (EBIT I)	132,1	-31,4	628,0	201,9	781,6	355,5
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ³	125,3	-40,6	567,0	164,4	747,9	345,3
Konzernergebnis, bereinigt ³	89,2	-27,4	406,2	120,3	542,3	256,4
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt ³	0,46	-0,14	2,12	0,63	2,83	1,34

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT I) ¹						
	Q3/15	Q3/16	9M/15	9M/16	12M/15	LTM ² /16
in Mio. €						
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	77,0	-32,7	572,8	276,3	715,6	419,1
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	57,5	15,7	74,2	-25,6	85,5	-14,3
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-5,8	-9,3	-18,2	-40,1	-22,0	-43,9
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	3,4	-5,1	-0,8	-8,7	2,5	-5,4
Operatives Ergebnis (EBIT I)	132,1	-31,4	628,0	201,9	781,6	355,5

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q4/15 + Q1/16 + Q2/16 + Q3/16).

³ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q3/16: 29,0 % (Q3/15: 28,6 %).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG ^{1, 2}						
	Q3/15	Q3/16	9M/15	9M/16	12M/15	LTM ^{3/16}
in Mio. €						
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	77,0	-32,7	572,8	276,3	715,6	419,1
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	57,5	15,7	74,2	-25,6	85,5	-14,3
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-5,8	-9,3	-18,2	-40,1	-22,0	-43,9
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	3,4	-5,1	-0,8	-8,7	2,5	-5,4
Operatives Ergebnis (EBIT I)	132,1	-31,4	628,0	201,9	781,6	355,5
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	67,2	87,4	201,6	222,9	275,9	297,2
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	-1,5	-0,9	-15,2	-1,3	-25,5	-11,6
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	2,3	1,2	8,1	4,1	10,0	6,0
Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-1,0	0,7	13,4	-16,5	37,6	7,7
Gezahlte Zinsen (-)	-1,4	-0,6	-17,7	-18,5	-54,0	-54,8
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-38,8	-	-120,9	-83,5	-191,9	-154,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,4	0,1	1,0	-0,8	1,6	-0,2
Brutto-Cashflow	159,3	56,5	698,3	308,3	835,3	445,3
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	3,3	0,5	1,9	0,8	-3,2	-4,3
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	-70,2	-24,3	-55,3	-20,1	-107,4	-72,2
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	42,8	88,9	30,2	285,8	-40,6	215,0
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	36,3	-81,8	-59,8	-133,2	-44,0	-117,4
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	18,3	-8,7	0,3	-49,2	32,8	-16,7
Dotierung von Planvermögen	-0,3	-	-2,9	-2,1	-3,5	-2,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	189,5	31,1	612,7	390,3	669,4	447,0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,3	0,8	4,1	1,9	5,3	3,1
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-1,0	-1,8	-2,6	-3,0	-5,6	-6,0
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-360,0	-297,6	-877,1	-829,8	-1.303,9	-1.256,6
Auszahlungen für Finanzanlagen	-0,8	-9,0	-1,0	-13,4	-1,1	-13,5
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-	-2,3	-	-2,3	-0,1	-2,4
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzanlagen	16,9	0,2	535,2	24,3	725,3	214,4
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-0,2	-5,3	-160,6	-12,6	-195,8	-47,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-343,8	-315,0	-502,0	-834,9	-775,8	-1.108,7
Freier Cashflow	-154,3	-283,9	110,7	-444,6	-106,4	-661,7
Dividendenzahlungen	-	-	-172,3	-220,1	-	-
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus sonstigen Eigenkapitalzuführungen	-	-	2,6	2,4	-	-
Erwerb von eigenen Aktien	-	-	-3,1	-2,9	-	-
Verkauf von eigenen Aktien	-	-	-	0,4	-	-
Tilgung (-) von Finanzverbindlichkeiten	0,2	-30,6	-0,7	-60,8	-	-
Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	-0,8	130,4	-0,8	738,9	-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,6	99,8	-174,3	457,9	-	-
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-94,3	-184,1	-63,6	13,3	-	-
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	-7,0	-2,8	-3,3	-2,0	-	-
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	-101,3	-186,9	-66,9	11,3	-	-
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	-	-	370,3	118,5	-	-
Nettofinanzmittelbestand am 30.09.	-	-	303,4	129,8	-	-
- davon Flüssige Mittel	-	-	308,8	134,7	-	-
- davon Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen	-	-	0,7	0,4	-	-
- davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	-	-	-6,1	-5,3	-	-

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Weitere Erläuterungen zur Anpassung sind im Anhang des Geschäftsberichts 2015 in Anmerkung (37) auf Seite 185 zu finden.

³ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q4/15 + Q1/16 + Q2/16 + Q3/16).

BILANZ

BILANZ – AKTIVA ¹			
	30.09.2015 ²	31.12.2015	30.09.2016
in Mio. €			
Immaterielle Vermögenswerte	1.049,7	1.068,3	1.034,8
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	709,7	725,9	715,3
Sachanlagen	4.825,3	5.054,8	5.857,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6,4	6,4	6,3
Finanzanlagen	14,6	14,1	27,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	113,8	112,1	66,9
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	–	3,8	0,1
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	78,2	–	7,0
Latente Steuern	57,8	98,9	78,5
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	–	0,1	–
Langfristige Vermögenswerte	6.145,8	6.358,5	7.078,4
Vorräte	645,2	705,3	720,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	641,2	708,6	480,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	137,0	101,2	178,0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	113,2	160,1	121,1
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	67,7	76,8	71,9
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	105,3	40,0	21,4
Flüssige Mittel	308,8	123,1	134,7
Kurzfristige Vermögenswerte	2.018,4	1.915,1	1.728,1
AKTIVA	8.164,2	8.273,6	8.806,5

BILANZ – PASSIVA ¹			
	30.09.2015 ²	31.12.2015	30.09.2016
in Mio. €			
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4
Kapitalrücklage	645,7	646,5	645,7
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	3.296,9	3.456,5	3.399,0
Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S Aktiengesellschaft	4.134,0	4.294,4	4.236,1
Anteile anderer Gesellschafter	1,1	1,2	1,4
Eigenkapital	4.135,1	4.295,6	4.237,5
Finanzverbindlichkeiten	1.513,9	1.514,9	2.213,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	38,3	40,7	20,5
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5,0	6,3	7,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	163,9	166,1	240,5
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	1.001,2	870,1	886,9
Sonstige Rückstellungen	147,8	144,2	145,5
Latente Steuern	256,7	294,5	255,1
Langfristiges Fremdkapital	3.126,8	3.036,8	3.768,8
Finanzverbindlichkeiten	4,8	28,8	9,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	261,8	306,0	250,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	105,8	94,9	81,5
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	35,3	24,9	41,1
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	89,5	81,0	57,3
Rückstellungen	405,1	405,6	360,4
Kurzfristiges Fremdkapital	902,3	941,2	800,2
PASSIVA	8.164,2	8.273,6	8.806,5

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Weitere Erläuterungen zur Anpassung sind im Anhang des Geschäftsberichts 2015 in Anmerkung (22) auf Seite 175 zu finden.

FINANZKALENDER

TERMINE	
	2016/2017
Geschäftsbericht 2016	16. März 2017
Quartalsmitteilung zum 31. März 2017	9. Mai 2017
Hauptversammlung, Kassel	10. Mai 2017
Dividendenzahlung	11. Mai 2017
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017	15. August 2017
Quartalsmitteilung zum 30. September 2017	15. November 2017

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Str. 7

34131 Kassel

Tel.: 0561/9301-0

Fax: 0561/9301-1753

Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations

Tel.: 0561/9301-1100

Fax: 0561/9301-2425

E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text

K+S-Investor Relations

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Veröffentlichung am 10. November 2016

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht des aktuellen Geschäftsberichts genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.